

# Greifswalder

Stadteinblicke



Universitäts- und Hansestadt

## Greifswald

[www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

Mecklenburg  
Vorpommern



*MV tut gut.*

# Willkommen in Greifswald

*Junge Stadt mit viel Tradition*

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist eine geschichtsträchtige und zugleich junge und dynamische Stadt am Meer. Hanseatisches Erbe und maritimes Flair treffen auf moderne Wissenschaft und kulturelles Leben. Ob Altstadt, Museumshafen oder Universität – das besondere Lebensgefühl der Stadt ist überall spürbar.

Seite

- 4** Kaufmannshäuser und Backsteingotik  
*Die historische Altstadt*
- 6** Mächtige Klänge in alten Gemäuern  
*Porträt Organistin Silvia Treuer*
- 8** Auf den Spuren der Romantik  
*Caspar David Friedrich*
- 10** Mit Tutu, Liebe und viel Disziplin  
*Porträt Ballerina Laura Cristea*
- 12** Wissen und Kultur erleben  
*Universität Greifswald*
- 14** Vom Studenten zum Stadtführer  
*Porträt Student Martin Felsch*
- 16** Schiffsgeschichte und Fischgerichte  
*Museumshafen & Museumswerft*
- 18** Zwischen Haikuttern und Segelyachten  
*Porträt Bootsbauer Karsten Burwitz*
- 22** Eine Brücke zwischen Geschichte und Neuzeit  
*Das Fischerdorf Wieck*
- 24** Verbunden mit Kutter, Meer und Ostseeluft  
*Porträt Wiecker Fischer*
- 26** Bodden, Baden und Buddeln  
*Das Strandbad Eldena*
- 28** Segelromantik und Surfrevier  
*Der Greifswalder Bodden*
- 30** Unterwegs mit...  
*dem Segelschulschiff „Greif“*
- 32** Unsere Gastgeber  
*Unterkünfte*



# Kaufmannshäuser und Backsteingotik



Die historische  
Altstadt



Marktplatz



Markt 11

## Die gute Stube

Der Marktplatz bildet das Herzstück der historischen Altstadt von Greifswald. Damals wie heute lädt die gute Stube der Stadt zum Klönen, Schnacken und Flanieren ein. Die wohl schönsten Fassaden am Platz gehören den beiden Backsteingiebelhäusern Markt 11 und Markt 13. Als alte Kaufmannshäuser erinnern sie an den damaligen Wohlstand der Hanseleute und gehören zusammen mit sieben weiteren Gebäuden zur Europäischen Route der Backsteingotik. Bei einem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt entdecken Besucher nicht nur historische und moderne Architektur, sondern auch so manch wundersamen Straßennamen. Ob Rotgerber-, Wollweber- oder Baderstraße – die Spuren der mittelalterlichen Vergangenheit sind noch heute sichtbar. Davon zeugen auch die historischen Wallanlagen, die die Altstadt wie ein grünes Band umschließen und das ganze Jahr über zu ausgiebigen Spaziergängen einladen.

### Altstadtrundgang

Stadtrundgänge durch die historische Altstadt finden von April bis Oktober täglich um 11:00 Uhr statt. An jedem ersten Freitag im Monat können Besucher den Greifswalder Nachtwächter auf einem seiner nächtlichen Streifzüge durch die Gassen der Altstadt begleiten.

» [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

## Nikolaus, Marie & Jacob

Von den Greifswaldern liebevoll „langer Nikolaus“, „dicke Marie“ und „kleiner Jacob“ gerufen, prägen die drei Backsteinkirchen das Bild der historischen Altstadt. Als Taufkirche von Caspar David Friedrich und Ort der Universitätsgründung lockt der Dom St. Nikolai jährlich zahlreiche Besucher nach Greifswald. Nur Wenige jedoch wissen um die geheime Dombibliothek mit ihrem Bestand an jahrhundertealten Büchern der Franziskaner- und Dominikanermönche. Aber auch die Marienkirche hält so manche Kuriosität bereit. Haben Sie schon den Wal entdeckt?



Backsteingotik



Greifswald gehört zur  
**Europäischen Route  
der Backsteingotik.**

Insgesamt 9 Gebäude sind als Zeugnisse der mittelalterlichen Bauweise erhalten geblieben: Klosterruine Eldena, Fangenturm, St. Nikolai, St. Jacobi, St. Marien, Markt 11, Markt 13, St. Spiritus, Klosterbibliothek.



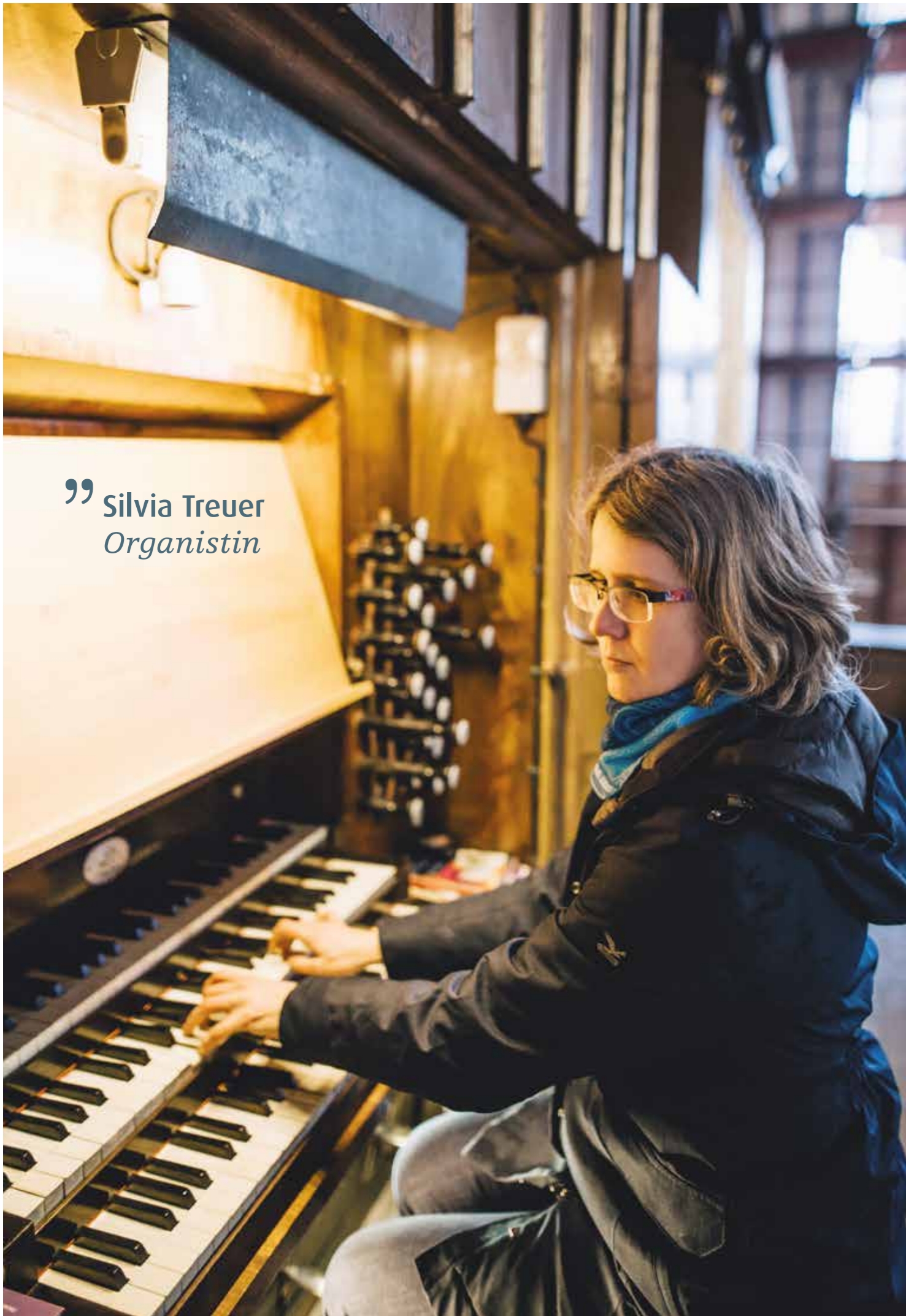
Töpfermarkt

### KULTURTIPP: BACHWOCHE

Im Juni wird Greifswald zur Bachstadt: 11.000 Besucher erleben die über 40 Veranstaltungen der Greifswalder Bachwoche. Geboten werden u.a. tägliche geistliche Morgenmusiken mit Bach-Kantate zum Hören und Mitsingen, Oratorien-Aufführungen, Orchester- und Orgelkonzerte, Kammermusik, Kinderkonzerte sowie mitternächtliche Dom-Klänge. Die 72. Greifswalder Bachwoche wird vom 04.-10. Juni 2018 zum letzten Mal unter der Leitung von KMD Prof. Jochen A. Modeß stattfinden.

**04.-10. Juni 2018 • 17.-23. Juni 2019**  
» [www.greifswalder-bachwoche.de](http://www.greifswalder-bachwoche.de)





” Silvia Treuer  
Organistin



## Mächtige Klänge in alten Gemäuern

*Wie die Organistin Silvia Treuer die Klänge von Streicher, Flöten und Trompeten unter den Atem der Geschichte mischt*

Soll ich mal volle Kanne?“, fragt Silvia Treuer ihre Schüler vom Kinderchor. Die rufen begeistert „Ja!“, denn sie wissen, was kommt. Dann nämlich zieht die Organistin alle 37 Register, lässt ihre Finger über die drei Tastaturen flitzen und tritt zugleich die 27 Pedalen der großen alten Orgel. Und wenn sie das tut, dann wird die Halle der Marienkirche von mächtigen Klängen durchflutet – von Tönen, die unter die Haut krabbeln und Gänsehaut verursachen. „Diese Orgel hat einen faszinierend vollen Klang, selbst bei den leisen Tönen. Sie ist sehr gut auf den Raum abgestimmt und hat unglaublich viele verschiedene Klangfarben.“ Und Silvia Treuer weiß, wie man sie der 150 Jahre alten Mehmel-Orgel entlockt – ob zarte Töne von Waldflöten, kräftige Trompetenstöße oder sogar Streicherklänge.

Seit ihrem 12. Lebensjahr spielt die gebürtige Kielerin die Orgel. Sie studierte Kirchenmusik in Berlin und ist seit 2013 Kantorin der evangelischen Gemeinde St. Marien. „Durch die offenen und bunt gemischten Menschen in Greifswald habe ich mich schnell heimisch gefühlt. Aber wenn mir der Trubel mit den Chorauftritten mal zu viel ist, genieße ich es, alleine an der Orgel zu sitzen und die

Backsteinkirche mit Klängen zu füllen.“ Es war immer ihr Wunsch, in einem großen Kirchenraum zu spielen – und den hat sie sich in der mehr als 700 Jahre alten Kirche erfüllt.

” Die Backsteinmauern atmen einfach Geschichte. Auch wenn ich den Raum beim Spiel hinter mir habe, spüre ich den Geist der Zeit.

Besonders aufregend ist für Silvia Treuer der Greifswalder Orgelsommer. Dann spielt die 39-jährige auch in der Jakobikirche oder im Dom St. Nikolai. Und an ihrer geliebten Mehmel-Orgel dürfen sich dann andere Organisten probieren. „Das ist toll, denn ich staune immer wieder, was andere Spieler für Klänge aus ihr herausholen, indem sie Register, Tasten und Pedalen ganz anders kombinieren als ich“, erzählt die sympathische Musikerin. Der Austausch inspiriert sie immer wieder zu neuen Klangkompositionen. Im Alltag holt sich Silvia Treuer ihre Inspiration bei ausgiebigen Spaziergängen im Elisenhain oder beim Bummel durch die Greifswalder Altstadt. Ihr liebster Ort ist und bleibt aber die Orgelempore der Marienkirche.



# Auf den Spuren der Romantik

Caspar David Friedrich



## Caspar David Friedrich Seit 1774. In Greifswald.

Greifswald ist der Geburtsort des romantischen Malers Caspar David Friedrich (1774-1840). Viele seiner Motive und Ansichten finden sich noch heute im Stadtbild wieder und zeugen von der engen Verbundenheit Friedrichs zu seiner Heimat.



## Friedrichs Bildweg

...führt auf den Spuren des großen Malers zu den wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens, darunter seine Taufkirche **St. Nikolai**, die **Universität**, der **Greifswalder Museumshafen** und die **Klosterruine Eldena**. Sie war ein wichtiger Ort seiner Inspiration und ruht noch heute vor den Toren der Stadt. Besucher können den Caspar-David-Friedrich-Bildweg individuell oder im Rahmen einer Führung erkunden.  
» [www.caspar-david-friedrich-greifswald.de](http://www.caspar-david-friedrich-greifswald.de)



## Die Originale Friedrichs

...befinden sich in der nach Plänen von Johann Gottfried Quistorp erbauten **Gemäldegalerie des Pommerschen Landesmuseums**. Das einstige Franziskanerkloster beherbergt neben den Gemälden Friedrichs auch die Werke anderer Romantiker wie Runge, Dahl und Carus. Zu den weiteren Höhepunkten des Museums zählt der prunkvolle Croÿ-Teppich von 1554. Der Wandteppich zeigt die Einführung der Reformation und gehört seit 2014 zum national bedeutsamen Kulturgut Deutschlands.  
» [www.pommersches-landesmuseum.de](http://www.pommersches-landesmuseum.de)



## Caspar David Friedrichs Geburtshaus

...ist heute ein Museum – das **Caspar-David-Friedrich-Zentrum**. Zu besichtigen sind die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Familienstammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie. Friedrichs Herkunft, Werdegang und Schaffensweise werden hier erlebbar. Der Maler wurde hier am 5. September 1774 geboren.  
» [www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de](http://www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de)



## Ein Tag mit Caspar David Friedrich

...können Besucher jedes Jahr am letzten Samstag im August erleben. Das historische Stadtfest zu Ehren des großen Sohnes der Stadt lockt mit Kunst und Kultur rund um die Epoche der Romantik. Nostalgischer Jahrmarkt, altes Handwerk, romantische Musik sowie eine Vielzahl von Führungen, Ausstellungen und Lesungen laden zum Entdecken von Caspar David Friedrich ein. » [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)



” Laura Cristea  
Ballerina



## Mit Tutu, Liebe und viel Disziplin

*Warum Ballerina Laura Cristea ihr Herz an das Greifswalder Ballettensemble verschenkt hat*

**W**ir lieben es, miteinander zu tanzen und das spüren auch die Zuschauer“, sagt die Tänzerin Laura Cristea über das Ballettensemble im Theater Greifswald, in dem sie seit 2013 mittanz. Ob im Ensemble oder als Solotänzerin – immer legt die 28-Jährige ihr ganzes Herz in ihre Bewegungen – ob zart auf den Zehenspitzen trippelnd, in eine grazile Drehung oder in einen kraftvollen Sprung. Die junge Frau aus Rumänien erhielt bereits mit vier Jahren Tanzunterricht, begann mit 16 ihr Tanzstudium in London und ist jetzt begeistert von ihrem Engagement in Greifswald.

” **Ich liebe die Arbeitsatmosphäre hier. Es ist sehr selten, dass man so ein gutes Team findet. Wir brauchen einander, geben uns gegenseitig Energie und Freude.**

13 Tänzer zählt das Ensemble unter Ballettdirektor Ralf Dörnen. Oft tanzen sie in verschiedenen Inszenierungen gleichzeitig. Das bedeutet harte Arbeit für alle, aber auch viele Chancen, an denen die Tänzer wachsen können,

erzählt die zierliche Ballerina. „Ralf Dörnen ist großartig im Umgang mit der Musik. Dadurch entstehen oft Überraschungen in seinen Choreographien. Das macht riesig Spaß, egal ob klassisch, modern oder new classic.“ Laura Cristea ist glücklich, dass sie in dem Ensemble eine große Vielfalt an Stilen tanzen kann. Besonders freut sie sich jedes Jahr auf die TanZZeit – ein Workshop, in dem internationale Choreographen mit den Tänzern zwei Uraufführungen erarbeiten. Freizeit bleibt allerdings wenig, gibt die Tänzerin zu. Die kurzen Auszeiten von Pas de deux und Pirouette verbringt sie am liebsten mit Fahrradtouren zum Meer, einem guten Buch am Strand oder mit Freunden in der Kulturbar. „Ich würde so gerne öfter ins Theater gehen und die Konzerte des Sinfonieorchesters besuchen. Die sind fantastisch, aber leider haben wir zu diesen Zeiten oft selber Proben.“ Jeden Tag Training im Ballettsaal oder Aufführungen auf der Bühne – das erfordert viel Selbstdisziplin, sagt sie. „Aber wenn du es liebst, ist es leicht.“ Und dass sie den Tanz liebt, das ist nicht zu übersehen, wenn sie zum Beispiel als Klara-Marie mit dem Nussknacker über die Bühne schwebt.



# Wissen und Kultur erleben



Universität  
Greifswald



Universität und Rubenowdenkmal

## Wissen lockt. Seit 1456.

Die Greifswalder beschreiben ihre Stadt gern als „Universität mit einer Stadt drum herum“. Im Jahre 1456 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Heinrich Rubenow gegründet, prägt die Universität seit jeher das Stadtbild.



## Forschungs- und Tagungsstätte

Die Geschichte der Universität und die geographische Lage im Ostseeraum prägen bis heute Lehre und Forschung, doch der Fokus hat sich erweitert. Die Themenfelder **Gesundheit & Prävention, Umwelt & Klima, Energie & Rohstoffe und Chancen & Risiken der Globalisierung** stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses.

Das neue Audimax auf dem jüngsten Campus der Universität bietet Platz für 560 Gäste und erlaubt internationale Konferenzen auf hohem Niveau.



## Historische Räume & Bauten

Zu den schönsten Bauten der Innenstadt gehört das Hauptgebäude der Universität mit der **barocken Aula**, die noch heute für Konzerte und akademische Festakte genutzt wird. Der **Karzer**, das historische Studentengefängnis, ist ebenfalls als ein seltenes Zeugnis akademischer Gerichtsbarkeit erhalten geblieben. **Die Kustodie** bietet ganzjährig montags bis freitags auf Anmeldung Führungen durch die historischen Räume und Bauten der Universität an.

» [unifuehrungen@uni-greifswald.de](mailto:unifuehrungen@uni-greifswald.de)



## Kulturelles Engagement

Mit ihren 10.000 Studierenden trägt die Universität maßgeblich zur kulturellen Vielfalt der Hansestadt bei. Insbesondere die zahlreichen Musikfestivals werden von engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitern organisiert. Dazu gehören der **Nordische Klang** als größtes nordisches Kulturfestival außerhalb Nordeuropas, die **Bachwoche** als ältestes Musikfestival in Mecklenburg-Vorpommern und der **Polenmarkt** als Festival der polnischen Kultur.



## Fragen rund um das Studium

Die zentrale Studienberatung sowie die studentischen Campusspezialisten sind bei Fragen rund um ein Studium in mehr als **40 Studienfächern** die richtigen Ansprechpartner. Die Angebote reichen vom individuellen Beratungstermin über Vorlesungsbesuche bis hin zu Hörsaal- und Campustouren.



**Kontakt mit der Zentralen Studienberatung**  
per Whatsapp: +49 151 670 12 813  
» [www.uni-greifswald.de/studium](http://www.uni-greifswald.de/studium)



” Martin Felsch  
*Student*



## Vom Studenten zum Stadtführer

*Warum Martin Felsch die kleine Stadt mit dem weiten Horizont  
so sehr mag, dass er hierbleiben will*

**W**ir sind hier nicht im Norden Deutschlands, sondern im Süden Schwedens“, sagt Martin Felsch schmunzelnd, wenn er mit seinen Gästen vor dem Uni-Hauptgebäude steht. Das eindrucksvolle Haus wurde Mitte des 18. Jahrhunderts unter schwedischer Krone erbaut.

Martin Felsch ist Stadtführer in Greifswald. Mit ansteckender Begeisterung führt er seine Besucher durch die Gassen der Altstadt und erzählt unter anderem von Caspar David Friedrich und der Romantik. Derzeit studiert der junge Mann noch Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Greifswald. „Der Betreuungsschlüssel hier an der Uni ist super, die Professoren kennen deinen Namen und die Seminare sind nicht überfüllt. Und es ist so einfach, Leute kennenzulernen, weil man sich immer wieder trifft, ob im Kurs, in der Altstadt oder abends auf ‘ner Party.“ Vor allem im Sommer sei Greifswald einfach wie ein großer Spielplatz – überall könne man sich aufhalten und es sich gut gehen lassen.

Im Studium hat sich Martin Felsch schon früh auf die

regionalen Besonderheiten spezialisiert, die er nun seit 2 Jahren den Teilnehmern seiner Stadtführungen vermittelt. Sobald er mit dem Studium fertig ist, will er die historischen Stadtführungen zu seinem Hauptberuf machen. Ihn fasziniert, dass er in Greifswald Architektur und Kunst von 1280 bis heute entdecken kann.

” **Es ist ein ganzes Potpourri aus Epochen – Hanse, Backsteingotik, Schweden- und Preußenzeit und noch viel mehr. Überall findet man hier wichtige Namen und Geschichten.**

Auch wenn der gebürtige Thüringer erst 2009 in die Hansestadt kam, bezeichnet er sich selbst als Greifswalder. „Ich finde, Greifswald ist durch die Universität ein Leuchtturm. Hier ist was los, hier leben Menschen aus ganz Deutschland und der Welt. Es ist eine offene Stadt mit weitem Horizont, deshalb will ich auch nach dem Studium hier bleiben.“





# Schiffsgeschichte und Fischgerichte



Museumshafen &  
Museumswerft



Museumshafen

Fangenturm

## Maritimes Erbe

Stolz präsentiert sich das maritime Erbe der alten Hansestadt im größten Museumshafen Deutschlands. Über 50 historische Schiffe erinnern an die Blütezeit des hanseatischen Überseehandels – und das nur einen Steinwurf vom Marktplatz mit seinen Kaufmannshäusern entfernt. Schautafeln informieren über Bautyp und Geschichte der Schiffe und mit etwas Glück erwischt man den Kapitän auf einen Schnack. Viele der Schiffe gehen noch auf Fahrt und nehmen Gäste für einen Segeltörn mit an Bord. Andere wurden zu Restaurant-schiffen umgebaut und tragen so fantasievolle Namen wie „Tortuga“ und „Pomeria“. Insbesondere an lauen Sommerabenden füllt sich der Museumshafen mit Studenten, Einheimischen und Gästen, die ihren Tag bei einem Picknick oder einem Glas Wein ausklingen lassen.

**Museumshafenführung**  
Worin unterscheiden sich Tjalke, Ewer, Ketsch & Co.? Wie werden die Schiffsplanken gebogen? Das und mehr erfahren Besucher auf einem geführten Rundgang durch den Museumshafen.  
» [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

## Von Spanten & Planken

Die Greifswalder Museumswerft wurde 2001 als Selbsthilfswerft für die Eigentümer der historischen Holzschiffe im Museumshafen gegründet. Bis ins 19. Jahrhundert befanden sich hier mehrere Holzschiffwerften, von denen nur die Buchholz'sche Werft überlebte. Heute sind die alten Werfthallen ein beliebter Treffpunkt passionierter Bootsbauer und interessierter Gäste. In den Sommermonaten verwandelt sich das Außengelände der Museumswerft in ein Freilichtkino der besonderen Art. Beim „Kino auf Segeln“ werden die Segel der alten Traditionsschiffe als Leinwand genutzt und locken zum Filmerelebnis unter freiem Himmel.



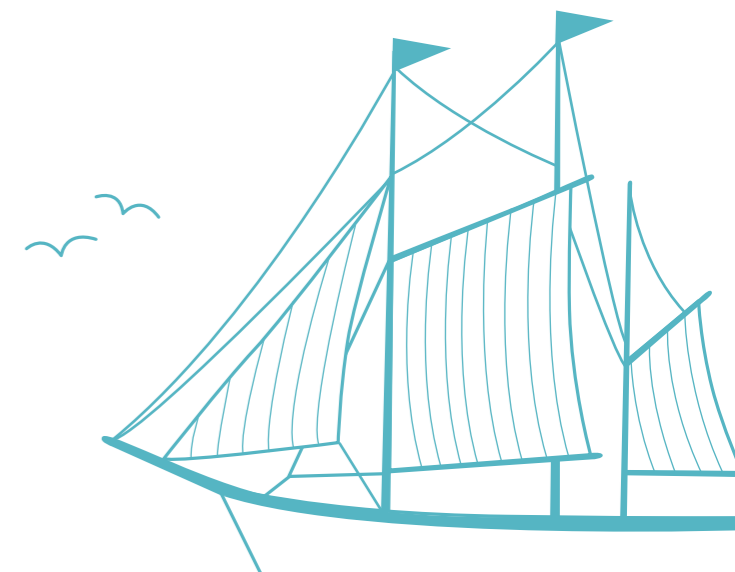
Museumswerft

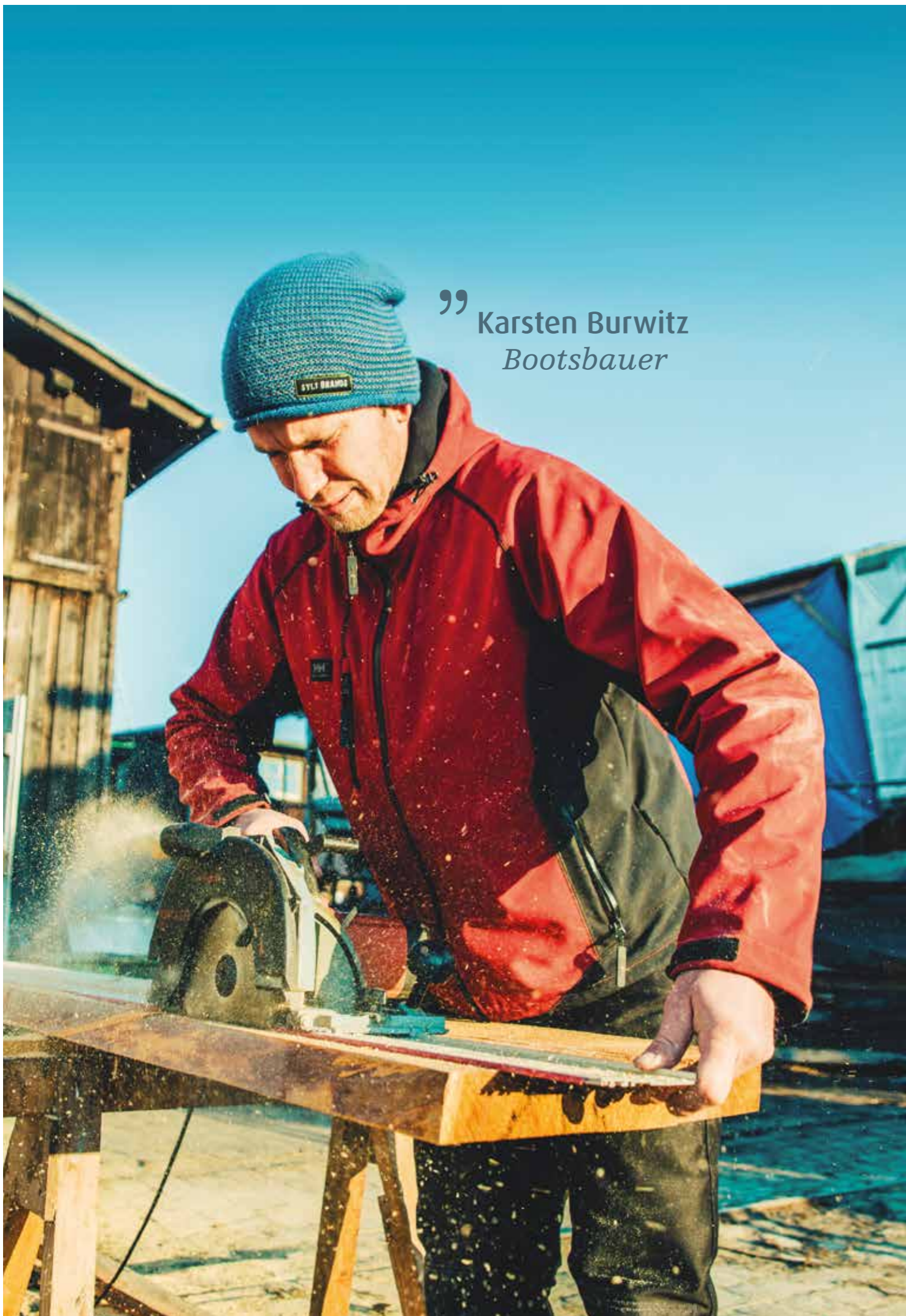


Der 13,5 Meter hohe **Fangenturm** wurde um 1270/80 errichtet und gehörte einst zur Stadtmauer. In den Jahren von 1775 bis 1826 wurde er von der Universität aufwendig umgebaut und diente als Sternwarte. Heute wird der Turm vom Hafenmeister des Museumshafens genutzt.



Sonnenbaden am Hafen





” Karsten Burwitz  
Bootsbauer



## Zwischen Haikuttern und Segelyachten

*Von der Faszination des Bootsbaus, historischen Schiffen  
und einer 200 Jahre alten Werft*

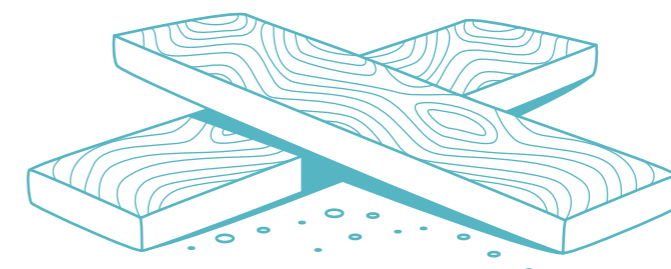
Ich kenne keine andere Werft, auf der so viele unterschiedliche Schiffe stehen und auf der man mit so vielen verschiedenen Menschen zusammenkommt“, sagt Karsten Burwitz und lässt seinen Blick über das Gelände der Greifswalder Museumswerft schweifen. Rechts neben ihm arbeitet ein Pärchen an einem Fischkutter aus DDR-Zeiten. Sie sind Meeresbiologen, leben auf dem Schiff und wollen es nach der Restaurierung für Forschungsfahrten nutzen. Ein paar Schritte weiter steht ein dänischer Haikutter, daneben eine englische Yacht von 1920, die mehrfach durch berühmte Regatten über den Atlantik gesegelt wurde.

Die Eigner restaurieren ihre Boote so gut sie können alleine. Brauchen sie dennoch professionelle Unterstützung, kann zum Beispiel Karsten Burwitz helfen. Der 33-jährige ist Bootsbaumeister und hat seine Werkstatt auf dem Gelände der denkmalgeschützten Museumswerft gemietet. Sein eigenes schwimmendes Zuhause zu bauen und damit jederzeit in die Welt hinaussegeln zu können – dieser Traum verbindet den Bootsbauer mit vielen Schiffseignern aus

ganz Deutschland und Skandinavien, die nach Greifswald kommen, um ihre Boote zu reparieren.

” Ich arbeite lieber mit Holz als mit Kunststoff. Holz kann man nicht einfach vom Stapel wegnehmen und verbauen. Gerade für Planken und Spanten gucken wir jedes Stück genau an – Kurven und Faserverlauf müssen passen.

Jedes Schiff erzählt eine Geschichte – und nicht nur die Schiffe. Hier auf der mehr als 200 Jahre alten Werft zu arbeiten, ist für Karsten Burwitz besonders faszinierend, denn die Museumswerft wird von etwa 50 Vereinsmitgliedern mit dem obersten Ziel betrieben, sie durch Nutzung zu erhalten. „Stück für Stück wird das Ensemble aus Kalkante, Schiffshallen und Slipanlage restauriert, während gleichzeitig die alten Schiffe hier gepflegt werden. Das ist eine einzigartige Atmosphäre.“ Ein Flair, das Besucher jederzeit genießen können – beim Schlendern über das Gelände oder bei Führungen durch den Verein.





Karsten Burwitz bei der Arbeit an einem ehemaligen DDR-Fischkutter für große Küstenfischerei (17 Meter lang) in der *Greifswalder Museumswerft*. Heute wohnen zwei Meeresbiologen auf dem Kutter und wenn er fertig restauriert ist, wollen sie ihn für Forschungsfahrten nutzen.

# Eine Brücke zwischen Geschichte und Neuzeit



Das Fischerdorf  
Wieck



Wiecker Holzklappbrücke



Wiecker Mole



In der **Hafenrucherei WIE-05** landen Dorsch, Hornhecht, Zander und Co. fangfrisch auf dem Tisch. Das, was die Fischer in den Morgenstunden aus dem Bodden fischen, liegt zur Mittagszeit in maritim, uriger Atmosphäre auf dem Teller.  
» [www.wiecker-fisch.de](http://www.wiecker-fisch.de)



## Alles Fisch!?

Das beschauliche Fischerdorf Wieck ist ein Ortsteil von Greifswald und liegt an der Flussmündung des Ryck in die Dänische Wiek, wie die Ostseebucht vor Greifswald genannt wird. Das Dorf gehört zu den ältesten Fischerdörfern an der norddeutschen Ostseeküste und konnte seinen maritimen Charme bis heute bewahren. Bereits am Ortseingang spürt man, dass die Uhren hier langsamer ticken als anderswo. Reetgedeckte Fischerkaten säumen die Dorfstraßen, verträumte Fischerboote wiegen sich im Hafenbecken und urige Fischrestaurants zieren die Hafensperrmauer. Das Wahrzeichen von Wieck ist die 1887 nach holländischem Vorbild erbaute Holzklappbrücke.

Sie verbindet die beiden Ortsteile Wieck und Eldena miteinander und regelt die Durchfahrt der Schiffe in den Greifswalder Museumshafen. Noch heute werden die Klappen der historischen Brücke von Hand bedient – eine Muskelarbeit, die man nicht verpassen sollte. Lässt man den Blick von der Brücke in Richtung Flussmündung schweifen, so rückt das moderne Greifswalder Sperrwerk in den Blickpunkt. Der mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis ausgezeichnete Sturmflutschutz wurde im Jahr 2016 in Betrieb genommen.

Zum **Fischerfest Gaffelrigg** Mitte Juli wird es trubelig, wenn die Traditionssegler und Gastschiffe aus Richtung Museumshafen paradien und der Ryck in Flammen steht.  
» [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

## Heimat der Wiecker Fischer

Die Fischkutter, Bootshäuser und Fangnetze der Wiecker Fischer prägen seit jeher das Bild und den Charakter des Ortes. Als Fischereigenossenschaft pflegen sie die lange Tradition des Fischfangs und liefern lokalen Gastronomen tagtäglich fangfrischen Fisch. Zu den regionalen Spezialitäten gehört der Hornhecht. Von April bis Mai wandert der wunderliche Fisch mit den grünen Gräten zum Laichen in den Greifswalder Bodden.



„Die Wiecker  
Fischer



## Verbunden mit Kutter, Meer und Ostseeluft

*Zwei Seemänner über den Reiz des Fischerdorfes Wieck  
und ihre Liebe zum Meer*

**H**auptsache am Wasser!“ Egal, was Ulrich Drews und Björn Michalak tun – solange in der Nähe etwas plätschert, fühlen sie sich wohl. Sie sind zwei von sieben Fischern im historischen Fischerdorf Wieck. Früher waren es Hunderte, die mit ihren Kuttern hier lagen, täglich ihren Fang aus den Netzen pulten und verkauften. Diese Zeit ist noch zu spüren, wenn man durch die Gassen mit den reetgedeckten, niedrigen Fischerkaten spaziert und an der historischen Klappbrücke zusieht, wie die beiden Fischer und ihre Kollegen die Heringe, Dorsche und Flundern vom Kutter holen.

„Wir halten gerne mal ´nen Schnack mit den Touristen und erzählen, welcher Fisch hier in der Region gerade Saison hat. Der schmeckt dann nämlich am besten“, verrät der 58-jährige Ulrich Drews. Aber manchmal bleibt ihnen zum Schnacken nicht viel Zeit, denn die Fische müssen schnell in ihre beiden Läden und ins Restaurant gebracht werden. Noch zu DDR-Zeiten haben sie ihren Fang einfach an die Pier gestellt und hatten Feierabend. Verkauft haben ihn Andere. Heute verarbeiten und vermarkten sie die Fische selber, haben 20 Mitarbeiter. Das kostet viel Zeit und Energie, einen anderen Job möchte trotzdem keiner

von ihnen machen. Sie sind mit ihren Kuttern und dem Meer verwachsen. „Das wäre gar nichts für mich, so den ganzen Tag im Büro“, sagt der 36-jährige Björn Michalak.

„**Ich muss immer draußen sein, an der frischen Luft. Mein eigener Herr und verbunden mit der Natur.**

Er fährt raus, wann immer es möglich ist. Wind und Regen spielen keine Rolle. Und wenn er doch mal Freizeit hat? Dann geht er mit seinem Sohn angeln und im Sommer mit Frau und Kind an den Strand in Eldena.

Ach, der Sommer in Wieck – Ulrich Drews gibt zu, dass es toll aussieht, wenn hunderte Segler aus ganz Europa durch ihr Fischerdorf fahren. „Schöner als in jeder Großstadt.“ Aber eigentlich ist seine Lieblingsjahreszeit der Winter. „Dann ist hier mehr Ruhe und weniger Trubel. An der Küste und auf der See sind weniger Menschen. Gehen Sie mal im Januar am Wasser spazieren und atmen diese herrlich klare Luft ein! Es gibt nichts Schöneres.“ Na gut, vielleicht noch ein Fischbrötchen in Wieck mit Blick auf die Klappbrücke, aber viel schöner geht’s dann nun wirklich nicht mehr.



# Bodden, Baden und Buddeln



Das Strandbad  
Eldena



# Segelromantik und Surfrevier



Der Greifswalder  
Bodden



Blick auf den Greifswalder Bodden



Kitesurfen auf dem Bodden



Der **Greifswalder Bodden** ist eine Bucht der südlichen Ostsee und wird von den Inseln Usedom, Rügen und vom pommerschen Festland umschlossen. Im Süden des Boddens befindet sich die Dänische Wiek, wie die Bucht vor Greifswald genannt wird. Von dort führt der Fluss Ryck ins Innere der Stadt.



Marina Yachtzentrum

## Setzt die Segel!

Die Boddenlandschaft vor der Küste Greifswalds ist ein beliebtes Wassersportrevier. Das Wasser erwärmt sich hier schneller als anderswo und das überwiegend stehende Wasser ist für Surfer und Segler jeden Levels geeignet. Insbesondere während der Sommermonate tummeln sich schnittige Segelboote und aktive Wind- und Kitesurfer auf dem Greifswalder Bodden. Aber auch Kanuten, Ruderer und Seesportler nutzen den Fluss Ryck und die umliegende Boddenlandschaft für ihre Trainingseinheiten und Wettkämpfe. Von der langen Tradition des Wassersports zeugen auch die Greifswalder Boddenetappen. Die dreitägige Segelregatta wird bereits seit 1970 in Greifswald ausgerichtet und lockt jährlich hunderte Segler in die Universitäts- und Hansestadt.

## Kurse und Ausrüstung

Die erste Anlaufstelle für Segel- und Surfkurse auf dem Greifswalder Bodden ist die Segel-, Surf- und Sportboot-schule in Greifswald-Wieck. Der eigene Strandzugang und das Stehrevier direkt vor der Haustür ermöglichen besonders Windsurfern einen optimalen Einstieg in den Sport. Aber auch Segelyacht, Strandkataramaran, Jolle, Laser, Topper, Opti und Surfequipment können vor Ort geliehen werden.

- Segel- und Surfkurse
- Bootsverleih
- Geführte Kajaktouren
- Sportbootführerschein
- Stand-Up-Paddling

Yachtweg 3 • 17493 Greifswald • +49 3834 830541  
» [www.segelschule-greifswald.com](http://www.segelschule-greifswald.com)

## Liegeplätze & Yachtservice

Die Marina Yachtzentrum liegt im Herzen der historischen Altstadt von Greifswald, aber doch ganz idyllisch am Fluss Ryck. Restaurants, Theater und Museen befinden sich nur wenige Gehminuten entfernt. Über 250 Liegeplätze mit modernsten Steg- und Sanitäreinrichtungen heißen Gast- und Dauerlieger willkommen. Brötchenservice, Grillpavillon, Ferienwohnungen und Fitnessstudio stehen den Gästen der Marina zur Verfügung. Die ansässigen Firmen bieten Boots- und Yachtservice aller Art.

Salinenstraße 22 • 17489 Greifswald • +49 3834 7713390  
» [www.marina-yachtzentrum.de](http://www.marina-yachtzentrum.de)



## Unterwegs mit dem Segelschulschiff GREIF

*Mitsegeln auch ohne Vorkenntnisse – ein Abenteuer im Kielwasser der Hanse*

**K**lar vorn und achtern zum Auslaufen!“, sagt der Kapitän mit ruhiger Stimme. Schon bald darauf passiert die GREIF den Molenkopf des Heimathafens Greifswald-Wieck. Die junge Frau am Ruder steuert das Segelschulschiff konzentriert durchs enge Fahrwasser in den Greifswalder Bodden. Als Ehrenamtliche ist sie fester Teil der Mannschaft. Sie segelt Hand-für-Koje mit, aus Liebe zum Schiff und zur See. Als die GREIF offenes Wasser erreicht hat, kommt das Kommando, auf das alle an Bord gewartet haben: „Enter auf!“

Die stählerne Schonerbrigg ist einer der letzten Großsegler der Ostsee unter deutscher Flagge. Schon 1951 wurde das Schiff als WILHELM PIECK in Dienst gestellt, seit 1991 trägt es stolz den neuen Namen. Eigner und Betreiber ist das Seesportzentrum Greif, ein Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Von April

bis Oktober segelt die GREIF als deren Flaggschiff und Botschafterin im Kielwasser der Hanse: Bornholm, Gotland und Kopenhagen stehen ebenso auf dem Törnplan wie Riga, Klaipeda und Danzig.

Gut gesichert und begleitet vom erfahrenen Bootsmann steigen einige Mitsegler in den fast 30 Meter hohen Mast. Das Setzen der großen Rahsegel will vorbereitet sein. Eine echte Herausforderung, besonders für die Neuen an Bord. Sie haben sich auf dieses besondere Segelabenteuer eingelassen und werden schrittweise in alle Bordroutinen einbezogen. Spätestens in zwei oder drei Tagen werden ihnen richtige Seebeine gewachsen sein, und die meisten von ihnen werden fortan immer wieder mit auf die Reise gehen.

„Klar zum Segelsetzen!“ Endlich liegt der Kurs an und das herrliche Schiff rauscht unter 15 vollen Segeln durch die Wellen. Ein unbeschreibliches Gefühl.

Den aktuellen **Törnplan** und alle weiteren Informationen finden Sie unter » [www.sssgreif.de](http://www.sssgreif.de)  
Oder Sie rufen an unter **03834 841424**







# GREIFSWALD

Ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung, ob nah am Wasser, verkehrsgünstig oder direkt in der Altstadt – Greifswald bietet für jeden Geschmack und Anlass die passende Unterkunft. Weitere Unterkünfte finden Sie auf » [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info) oder mit Hilfe der Greifswald-Information.



**i Greifswald-Information**  
 Rathaus am Markt  
 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 85361380  
[stadtinformation@greifswald-marketing.de](mailto:stadtinformation@greifswald-marketing.de)  
 » [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

**1**

**Hotel Kronprinz** \*\*\*\*

Das zentral gelegene Hotel Kronprinz verfügt über 31 moderne und geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer. 5 Minuten bis zum Bahnhof und Museumshafen.

Lange Straße 22 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 7900  
[hotel-kronprinz@t-online.de](mailto:hotel-kronprinz@t-online.de)  
[www.hotelkronprinz.de](http://www.hotelkronprinz.de)

**2**

**Hotel am Dom**

Hotel im denkmalgeschützten Bürgerhaus von 1595 inmitten der Altstadt. Verfügt über 6 EZ/10 DZ mit Du/WC, TV. Nur 5 Gehminuten bis zum Bahnhof.

Lange Straße 44 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 79750  
[info@hotel-am-dom-greifswald.de](mailto:info@hotel-am-dom-greifswald.de)  
[www.hotel-am-dom-greifswald.de](http://www.hotel-am-dom-greifswald.de)

**3**

**Hôtel Galerie**

Das Hotel Galerie befindet sich inmitten der historischen Altstadt und verfügt über helle Zimmer mit zeitgenössischer Originalkunst.

Mühlenstraße 10 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 7737830  
[info@hotelgalerie-greifswald.de](mailto:info@hotelgalerie-greifswald.de)  
[www.hotelgalerie.de](http://www.hotelgalerie.de)

**4**

**Hotel Alter Speicher**

Der restaurierte, historische Hafenspeicher befindet sich direkt am Greifswalder Museumshafen und verfügt über 14 komfortable Gästezimmer.

Rossmühlenstraße 25 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 7770-0  
[info@alter-speicher.de](mailto:info@alter-speicher.de)  
[www.alter-speicher.de](http://www.alter-speicher.de)

**5**

**Hanse City**  
 Boardinghouse & Aparthotel

Geheimtipp! Die niveaull und modern ausgestatteten Apartments befinden sich in ruhiger Lage nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt.

Pestalozzistraße 26 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 8845619 • [info@hanse-city.de](mailto:info@hanse-city.de)  
[www.hanse-city.de](http://www.hanse-city.de)

**6**

**VCH-Hotel Greifswald**

Das VCH-Hotel verfügt über Tagungsräume für Bankette und Seminare, Zimmer mit Dusche/WC, Balkon und TV, Lift und ein Bowlingcenter.

Wilhelm-Holtz-Straße 5-8  
 17489 Greifswald • Tel. 03834 5160  
[info@vchhotel-greifswald.de](mailto:info@vchhotel-greifswald.de)  
[www.vchhotel-greifswald.de](http://www.vchhotel-greifswald.de)

**7**

**Pension „Das Sofa“**

Die Pension liegt inmitten der Altstadt gleich gegenüber dem Landesmuseum und nur 200 m vom Greifswalder Museumshafen entfernt.

Brüggstraße 29 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 899551 • [das-sofa@web.de](mailto:das-sofa@web.de)  
[www.sofa-greifswald.de](http://www.sofa-greifswald.de)

**8**

**Hotel Adler**

Hotel Garni in ruhiger, aber zentraler Lage nur wenige Gehminuten vom Bahnhof und Zentrum entfernt. Mit Gartenterrasse.

Hans-Fallada-Straße 4 • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 77850  
[info@hotel-adler-garni.de](mailto:info@hotel-adler-garni.de)  
[www.hotel-adler-garni.de](http://www.hotel-adler-garni.de)

**9**

**Mercure Hotel** \*\*\*\*

Freuen Sie sich auf entspannte Tage an der Ostsee. Das 4-Sterne Mercure Hotel Greifswald liegt verkehrsgünstig in der Südstadt.

Am Gorzberg • 17489 Greifswald  
 Tel. 03834 5440 • [H5388@accor.com](mailto:H5388@accor.com)  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)



1

### Jack & Richies Appartements & Steakhouse

Die 8 Appartements befinden sich direkt am Wiecker Hafen und verfügen über ein modernes, zeitloses Ambiente mit liebenswerten Details und Balkon.

An der Mühle 8 • 17493 Greifswald  
Tel. 03834 544450  
info@steakhouse-greifswald.de  
www.steakhouse-greifswald.de



2

### Pension Schipp in

Kleine Pension mit Blick auf den Wiecker Hafen. Gemütliche Zimmer mit Bad, TV und Radio; Frühstücksraum mit Küchenzeile zur Selbstverpflegung sowie ein Fahrradverleih.

Am Hafen 3 • 17493 Greifswald-Wieck  
Tel. 03834 841424  
kontakt@seesportzentrum.de  
www.seesportzentrum.de



3

### Hotel zur Brücke

Genießen Sie beim Frühstücksbuffet im Hotel zur Brücke die maritime Atmosphäre des ehemaligen Fischerdorfes Wieck mit Blick auf den Ryck und auf die historische Holzklappbrücke.

An der Mühle 6 • 17493 Greifswald-Wieck  
Tel. 03834 836160  
info@zur-bruecke.de  
www.zur-bruecke.de



## WIECK & ELDENA

**UBB** -FERNBUSLINIE

Anmeldung  
bis 1 Tag vor  
Reiseantritt  
14 Uhr

Fahren Sie täglich!

**USEDOM < > BERLIN**

**USEDOM < > HAMBURG**

einfache Fahrt **ab 21,- €**

**UNSER FAMILIENANGEBOT**

2 Erw. + 2 Kinder **99,- €**  
(Hin- und Rückfahrt)

HIER SOFORT BUCHEN!



## INSELTOUREN Insel ENTDECKER

Ihr Tourenplaner für Usedom & Umgebung

**ACHTERLANDTOUR**

**HAFFTOUR**

**FISCHERDORFTOUR**

**GNITZTOUR**

Als Flyer erhältlich!

## **UBB** -CHARTERVERKEHR

Transferfahrten zum Flughafen u. v. m.

**Ausflüge & Rundfahrten auf Wunsch mit Reiseleitung**

**Klassenfahrten mit Programm**

**Vereins- & Gruppenfahrten  
Deutschland- & europaweit**

Informationen unter Tel.: 038378 / 271-556



## **UBB** Unterwegs mit Bus und Bäderbahn



Usedomer Bäderbahn · Am Bahnhof 1 · 17424 Seebad Heringsdorf · www.ubb-online.com

### IMPRESSUM

Herausgeber:

**Greifswald  
MARKETING**



Bahnhofstraße 1, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834 8835090  
E-Mail: [tourismus@greifswald-marketing.de](mailto:tourismus@greifswald-marketing.de)  
Web: [www.greifswald.info](http://www.greifswald.info)

Redaktion:

Janine Starke | Greifswald Marketing GmbH  
und Sabine Lilienthal

Gestaltung, Satz  
und Illustration:

GRAFFisch – Kollektiv für Konzeption und Gestaltung  
Wally Pruß | » [www.graf-fisch.de](http://www.graf-fisch.de)

Icongestaltung:

GRAFFisch – Kollektiv für Konzeption und Gestaltung  
Sven Laubig | » [www.graf-fisch.de](http://www.graf-fisch.de)

Fotografien:

· Wally Pruß (Cover, S. 2 – 7, S. 9: o. links/rechts, u. rechts,  
S. 10 – 12, S. 13: u. links, S. 14 – 30)  
· Pommersches Landesmuseum (Seite 8) · Thomas Massow  
(S. 9: u. links) · Kilian Dorner (S. 13: o. links/rechts, u. rechts)  
· Oliver Böhm (S. 13: o. links) · Dominik Wallner (S. 28:  
Kitesurfen) · Christoph Weiß (S. 33: Mercure Hotel)  
· Frank Richter (S. 33: Hotel Adler, Hotel am Dom)

Druck:

Druckerei Weidner | » [www.druckerei-weidner.de](http://www.druckerei-weidner.de)  
gedruckt auf: Igepa Clairtech (FSC-zertifiziert)

# Willkommen an Bord!

Bin wieder am Bodden, Dänische Wiek. Flachwasser für alles - Baden, Surfen, Segeln.

Logieren 🍴 im Majuwi, immer noch Spitze: Leute, Frühstück, Chillen und Party. ☀️ 🍷 🏠

Gestern  
17:12

Gehen nachher noch zum Strand. Vllt. ist die Gruppe aus Berlin auch da, sind cool. Dann Beachvolleyball.

17:13

17:13 👁

Warst doch schon mal im Majuwi, oder?

Jap. Vor 3 Jahren. Bett ist nun kleiner. 😊

17:15



17:18

17:18

17:20 👁

Ist wohl immer was los, fahrt ihr ins Ozeaneum?

Hängt vom Wetter ab. Wollen aber nach Greifswald, wegen Friedrich, dem Maler. 🍷 🍴

17:21

17:21 👁

Ah, Romantik. 🍷

Ja, alles romantisch hier. 👍 👍 👍 👍

17:21

Auch Familien und Einzelgäste sind willkommen.

MIT MÖWENGARANTIE

# m a j u w i

📍 Maritimes Jugenddorf Wieck  
Yachtweg 3 · 17493 Greifswald  
Tel.: 03834-8302950 Fax: 03834-8302970  
info@majuwi.de www.majuwi.de

